

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Dr. Stefan Birkner und Jan-Christoph Oetjen (FDP)

Neuaufstellung des Verfassungsschutzes?

Anfrage der Abgeordneten Dr. Stefan Birkner und Jan-Christoph Oetjen (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 27.08.2018

Im Zuge des Symposiums „Facebook, Instagram und Co. Die Bedeutung neuer Medien für Extremismus und Prävention“ des niedersächsischen Verfassungsschutzes berichteten Medien, dass die Präsidentin des niedersächsischen Verfassungsschutzes, Maren Brandenburger, die Behörde neu aufstellen wolle. „Die technische Infrastruktur und die Arbeitsbedingungen müssten die Suche und Auswertung umfangreicher extremistischer Inhalte im Internet gewährleisten“, sagte Brandenburger am 15.08.2018 in Hannover. Es seien dafür u. a. mehr IT-Experten und mehr Wissenschaftler zur Analyse nötig (*Hamburger Abendblatt*, 15.08.2018).

1. Seit wann ist die Entwicklung, dass Extremisten über das Internet kommunizieren und anwerben, erkennbar?
2. Wann hat die Landesregierung erkannt, dass dem Verfassungsschutz Wissenschaftler zur Analyse fehlen?
3. Was genau meint die Präsidentin mit einer Neuaufstellung des Verfassungsschutzes?
4. Welche Elemente beinhaltet die Neuaufstellung des Verfassungsschutzes?
5. Welcher Zeitplan ist für die Neuaufstellung vorgesehen?
6. Wie viele Stellen sollen beim niedersächsischen Verfassungsschutz für die Neuaufstellung neu geschaffen werden (bitte aufschlüsseln nach Arbeitsfeldern)?
7. Wie viele Mittel wurden für die Neuaufstellung angemeldet?
8. Wie viel Geld soll im Haushalt 2019 dafür hinterlegt werden?

(Verteilt am 30.08.2018)